

# Kletterbäume

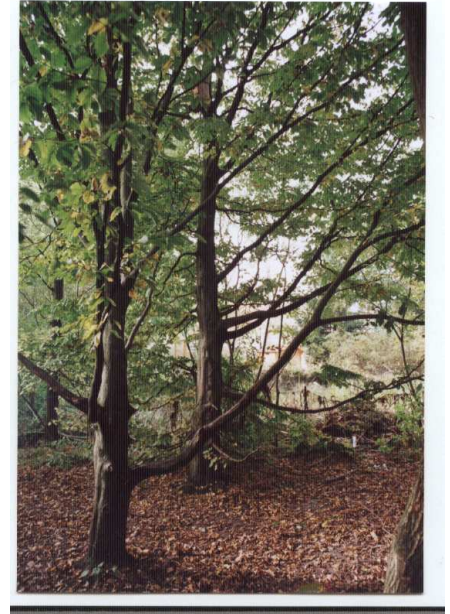
von Farina Bunjes

## Ökologie:

- Klimaschutz: Produktion von 5kg O<sub>2</sub>, Aufnahme von 6kg CO<sub>2</sub>
- Artenvielfalt
- Naturhaushalt -> keine systemfremden Stoffe  
-> kein Beton zur Stabilisation des Klettergerüsts
- Spendet Schatten
- Vermindert den Lärm
- Filtert Staub
- Schafft Lebensräume und ist Nahrungsquelle für viele Tierarten

## Ökonomie:

- Baum kostengünstiger als Klettergerüst
- Geld einsparen -> keine Instandsetzung nötig



## Soziale Aspekte:

- Spielraum nicht so begrenzt wie beim Klettergerüst
- Die Kinder müssen auf den Boden achten wegen Unebenheiten  
-> heutige Generation hat weniger Gelegenheiten auf holprigem Untergrund zu rennen (Asphalt, Grünflächen begradigt)  
-> Vertrauen in den Körper wecken, wenn sie stürzen und sich erfolgreich abfangen
- Lernen selber die Gefahr durch Ausprobieren einzuschätzen  
(bei Klettergerüst Risiko sich zu verletzen geringer)
- Lernen ihre Bewegungen zu kontrollieren  
-> Baum fördert ihr Geschick/ ihre Beweglichkeit
- Klettern im Kletterbaum fördert die Kreativität durch den Gebrauch der Phantasie  
-> beim Klettergerüst ist alles vorgegeben:  
z.B. stellt es eine Burg, ein Schiff dar
- Lernmittel für soziales Miteinander  
-> Kinder helfen sich gegenseitig (wen einer nicht runter kommt)
- Lernen für andere Verantwortung zu Übernehmen, z.B. gelernt Regeln einzuhalten und durchzusetzen
- für im Klettern geübte Kinder besteht eine geringere Verletzungsgefahr auf Grund ihrer besseren Körperbeherrschung

